

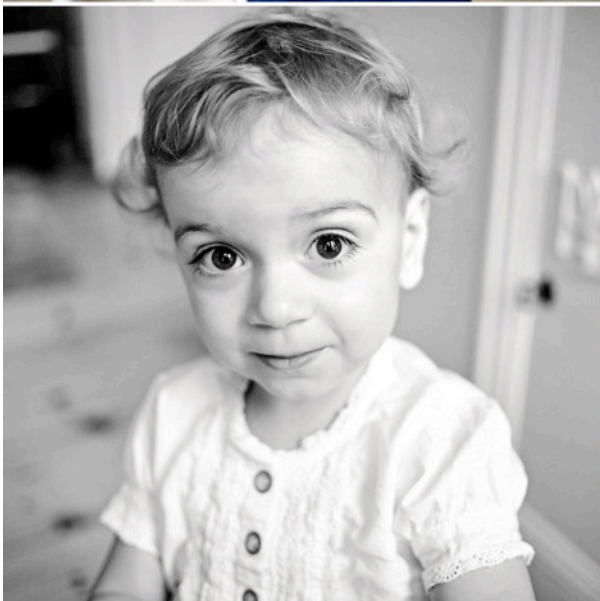
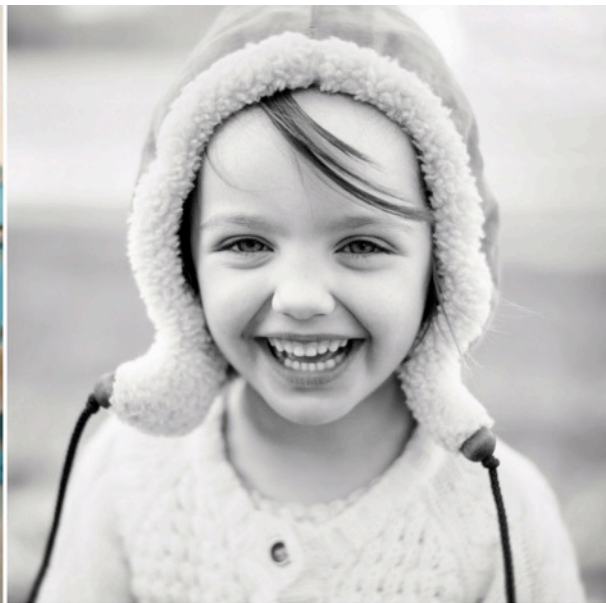
5 Tipps für schöne, authentische Kinderfotos

Kinder sind eines der schönsten, aber auch schwierigsten Fotomotive. Die Kleinen sind ständig in Bewegung und man hat oft nur wenige Sekunden, um den Augenblick einzufangen. Damit verwackelte, unterbelichtete Schnappschüsse der Vergangenheit angehören, gebe ich Euch ein paar Profi-Tipps für schöne, authentische Kinderfotos.

1. Natürliches Licht

Da möchte man einen unwiederbringlich schönen Moment mit seinem Kind festhalten und hat am Ende nur einen unscharfes Foto auf dem Smartphone, das so gar nicht der Realität entspricht. Verwackelte Bilder sind oft das Resultat von zu wenig Licht.

Bei Innenaufnahmen fotografiert man Kinder am besten auf einem Bett, Sofa oder Sessel in der Nähe eines Fensters. Also so nah wie möglich an der Lichtquelle! Und am besten in Richtung des Lichteinfalls, also vom Fenster in den Raum hinein. Als Faustregel kann man sich merken: Je mehr Licht, desto heller und schärfer werden Eure Kinderfotos. Und natürliches Tageslicht - drinnen oder draussen - ist immer schöner für natürliche Kinderaufnahmen als Kunst- oder Blitzlicht.



2. Vom Glück des Augenblicks

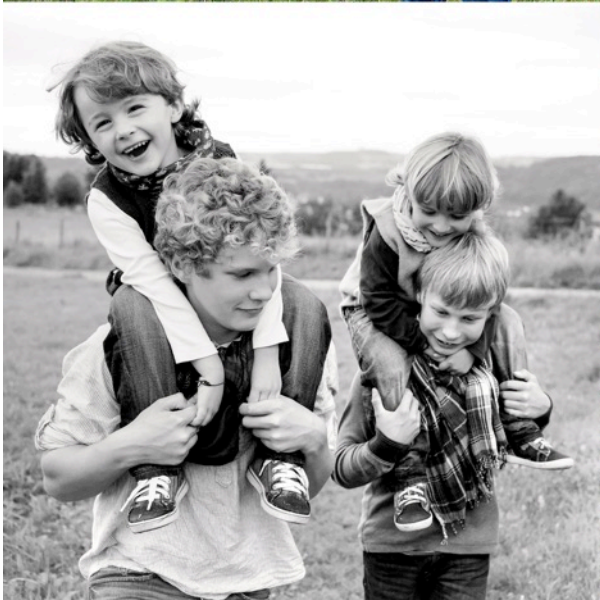
In den eigenen vier Wänden entstehen viele schöne Alltagsmomente, die man mit seinen Kindern einfangen kann. Zum Beispiel beim Samstagsfrühstück, im Bett beim Kuscheln, mit dem Lieblingskuscheltier, wenn die Kinder baden oder beim Schlafen. In solchen ganz alltäglichen Situationen entstehen die authentischsten Aufnahmen Eurer Kinder.



3. Mit Spaß und Spiel

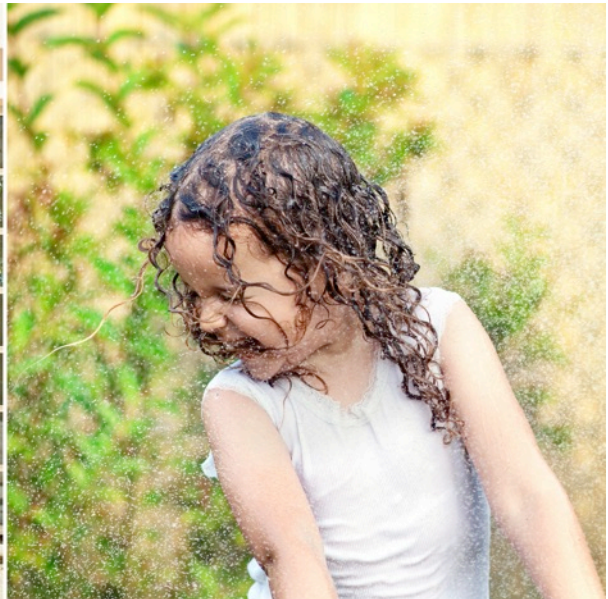
Die schönsten Kinderporträts entstehen oft in Momenten, in denen sie sich unbeobachtet fühlen. Lebendige, spontane Aufnahmen ohne künstliches Kamera-Lächeln bekommt man durch Ablenkung und Interaktion. Zum Beispiel auf dem Spielplatz, beim Toben mit den Eltern oder wenn sie in ihr Lieblingsspiel vertieft sind.

Fotografiert die Kleinen nicht nur allein, sondern auch mit Mama, Papa, den Geschwistern oder Großeltern im Bild. Das sind wertvolle Erinnerungen und je mehr Interaktion es gibt, desto schneller vergessen sie die Kamera.



4. Auf den Hintergrund achten

Für Kinderfotos sollte man sich ausreichend Zeit nehmen, auch um ganz bewusst den Blickwinkel zu wählen. Es macht einen Unterschied, ob man Kinder vor einem bunten oder einfarbigen Hintergrund fotografiert. Ist dieser unruhig, lenkt er vom Fotomotiv ab. Ein klarer Hintergrund dagegen stellt das Kind in den Mittelpunkt. Oft reicht es schon, für einen besseren Bildausschnitt ein paar Schritte nach links oder rechts zu gehen oder die Perspektive zu ändern.



5. Kreative Blickwinkel

Es gibt viele unterschiedliche Ausschnitte, wie man Kinder fotografieren kann, jede hat eine ganz andere Wirkung. Aus der Vogelperspektive kann man mit etwas Kreativität besondere Momente aus einem ungewöhnlichen Blickwinkel festhalten. Manchmal reicht es schon, auf einen Stuhl oder eine Bank zu steigen. Mit der Froschperspektive von unten bekommt man auch sehr originelle Kinderaufnahmen.

Eine einzelne Situation (z.B. während das Kind auf dem Bett liest) kann man aus unzähligen Perspektiven fotografieren: von weit weg (mit dem ganzen Zimmer) und ganz nah (der konzentrierte Gesichtsausdruck), von oben oder unten, mit Gegenlicht oder Seitenlicht. Hier eröffnen sich viele kreative Möglichkeiten, die Eure Kinderfotos zu etwas Besonderem machen.



Noch mehr Foto-Tipps gibt es hier -

WWW.LENIMORETTI.COM